GAZZETTA

Fiat 500 Club Schweiz – www.fiat500club.ch

FIAT 500

Bern • Innerschweiz • Romandie • Zürich

Wo gibt es noch Fiat 500 Ersatzteile?

Fiat 500 Club Schweiz
Ersatzteil-Service

Thomas Bühler **Industriestrasse 8** **8157 Dielsdorf**
Tel. 01/853 14 60 - Fax 01 853 15 53 - tom500@bluewin.ch

Index

2 Ascona
5 Весенний автопробег
7 Joshua
8 Frühlingsausfahrt
13 Spontanes Weekend
16 Wanted
17 Technik
18 Sortie de printemps
21 Hochzeit
23 Frühlingsausfahrt
26 Gazzettist gesucht
28 Markt
29 Korrespondenz aus Rom
36 Rückblick von Tino
44 Pontarlier für Insider
47 Gazzetta
48 Manifestations

Impressum

GAZZETTA™

Redaktion und Layout
Jürg Guggisberg

Druck
Abächerli Druck AG, Sarnen

Redaktionsschluss 4/2004: 16.10.2004

Achtung: Ich gönne mir vom 17.09.2004 bis 15.10.2004 Ferien in Australien; aus diesem Grund wird die letzte Gazzetta vor der GV möglicherweise nicht rechtzeitig erscheinen! Ich bitte um Verständnis.

Gerne erwarte ich Eure Beiträge **rechtzeitig vor meiner Abreise...**

Fiat 500 Treffen in Ascona
vom Sonntag dem 18. April 2004:

Mit grossen Augen betrachten wir die ganze Woche die Meteo-News im Tessiner-Fernsehen.
Leider sind die Prognosen mittelmässig bis ganz schlecht. Es sieht so aus, dass das Wetterglück des Vorjahres in Lugano nicht wiedereintritt. Na ja - echte Fans lassen sich nicht abschrecken.
Wir haben uns mit 5 Autos angemeldet. Fiat 500 L / Fiat / Autobianchi 500 Giardiniera / Autobianchi Trasformabile / Fiat Vignale Gamine und Fiat Jolly.
Vier davon haben auch bei Regen keine grösseren Probleme. Aber wie wird die Sache für unseren Jolly? Schliesslich ist sie nur Sonne gewöhnt.

Sonntag morgen 18.4.2004 in Lugano:
Die ganze Nacht hat es mehr oder weniger geregnet. Sonntagmorgen präsentiert sich dementsprechend. Tiefverhangen und Fieselregen flössen uns keinen Optimismus ein den Weg über den Monte Ceneri unter die Räder zu nehmen. Alle 4 stehen in Reih und Glied zur Abfahrt bereit. Nach langer Beratung mit unseren Freunden entschliesse ich mich schweren Herzens den Jolly auf den Anhänger zu laden und mit einer Regenpellerine zu versehen. Diese Entscheidung sollte sich aber als richtig erweisen. Ebenfalls führten wir ein Plastikzelt zum schnellen Aufstellen mit.

Nun ging die Reise los durch leere Strassen (8 Uhr Sonntagmorgen im Tessin) und grosse Wasserlachen über die Kantonsstrasse den Ceneri hinauf. Voraus ganz stolz Mamma Fiat Multipla (Modell 2003) mit Anhänger und Jolly. Der Regen wird etwas stärker am Ceneriaufstieg und auch das Tempo verlangsamt sich wie ihr aus eigener Erfahrung wisst.

Die schwarze Giardiniera leuchtet mit ihrem gelben Taxischild fröhlich in die triste Umgebung. Viele winkten und wollten eine Taxifahrt, aber sie blieb standhaft. Nun endlich sausten wir den

Ceneri hinab. Natürlich nicht „volle Kanne" sondern schön vorsichtig, denn es war ja nass und glitschig und kalt. Ueber die Magadinoebene vorbei am Flughafen nach Locarno war schönes Fahren angesagt. Schon flitzten mit grossem Hupen die ersten Abarth an uns vorbei, sodass wir wussten, dass wir auf dem rechten Weg sind. Bei der Einfahrt am abgesperrten Seequai von Ascona wurden wir mit grossem Hallo begrüsst und eingewiesen. Was für ein überraschendes Bild zeigte sich da vor uns! Trotz Hudelwetter und Kälte waren 156 Fahrzeuge aus allen Himmelsrichtungen angereist. Varese-Brescia-Garlenda-Modena und viele andere Fiat 500 Club Vertreter hatten sich eingefunden.

Nach der üblichen Einschreibung und vielen lustigen und interessanten Gesprächen rund um unsere Fiätli mit doch vielen Zuschauern starteten wir unter lautem Motorengetöse auf den Rundkurs durch Locarno nach Madonna del Sasso. Glücklicherweise regnete es nur leicht, sodass fast alle Fahrzeuge den Aufstieg zum Zwischenziel erreichten. Sogar wir, Jolly und ich, ausgerüstet mit dicker Winterdaunenjacke und Fiat 500 Schirm, schafften den ganzen Rundkurs mit Bravour. Im Foyer des Casino von Locarno wurde ein reichhaltiger Apéro kredenzt. Da die Teilnehmer natürlich kalt hatten und der Hunger bereits gross, fielen alle wie Raubtiere über die ausgezeichneten kalten Teller und „amusebouche" her. Vorerst gestärkt und zurück zu den „Kleinen" erwarteten uns natürlich Trauben von Besuchern. Alle wollten Fotos schiessen und Infos haben bis zur Vergasung. Endlich setzte sich der Tross wieder in Bewegung zurück an den Seequai von Ascona.

Nach kurzem Intermezzo durch Musik und Folkloredarbietungen ging's ab zum Mittagessen. Nun begann draussen der berüchtigte Tessinerregen sein Unwesen zu treiben. Schnell mussten wir noch das „Gottseidank" mitgebrachte Zelt aufstellen. „Das Ertrinken" der beiden Cabriolets konnte so verhindert werden. Am Nachmittag unter sintflutartigem Regen und trotzdem guter Stimmung konnten wir im Namen des Fiat 500 Club Schweiz

zusammen mit unserem Presidenten Daniel Pozzo unser Geschenk (ein Fiat 500 Tretauto) der Presidentin Betty Dellea des Fiat 500 Club Ticino übergeben. Ebenfalls konnte ich einen Pokal sowie für die Sektion Zürich eine Erinnerungsplakette in Empfang nehmen. Auch Daniel Pozzo konnte eine Trophy mit nach Hause nehmen. Trotz durchnässten Stunden im sonst sonnenverwöhnten Ascona traten wir den Heimweg ohne zu Murren nach Lugano an. Der Club aus Modena musste sicherlich weit mehr Strapazen noch auf sich nehmen. Ein wunderschöner, durchorganisierter und liebenswerter Anlass bleibt in grosser Erinnerung. Im Namen aller Beteiligten des Fiat 500 Clubs Schweiz möchte ich mich herzlich für die grosse Arbeit des Fiat 500 Club Ticino bedanken.

PS: Fotos und Bericht des Tessiner Fernsehens sind auf der Homepage des Tessinerclubs anzusehen. www.clubfiat500ticino.ch

der nasse Schreiberling: Steffi Etzensberger

Весенний автопробег 2004

В этом году пробег был организован бернским отделением. Мы встретились на заправочной станции „Moser" в Münsingen, которая находится рядом с автомагазином „Ferrari". При этом у многочисленных выставленных там машин „Ferrari" и „Lamborghini" была возможность смотреть на „их младших сестёр".

Мало-помалу на стоянке появилось множество „Fiat 500" самых разных цветов и модификаций. Когда - с опозданием минут пятнадцать - приехали ещё несколько членов клуба, которые на пробег не записывались, „конвой" тронулся. Дорога вела через узкий мост и крутой берег на перевал „Gurnigelpass". На самом крутом отрезке пути выдохся и временно выбыл из строя один - тёмно-зелёный - „Fiat 500". Но и он, благодаря активной помощи, справился с подъёмом. Однако колонна разорвалась. После звонка Frösch с просьбой ехать помедленнее отставшие смогли нагнать её. Дорогу удалось перекрыть как всегда без проблем, не в последнюю очередь благодаря Andy в световозвращающем жилете на мотоцикле Yamaha. Прекрасный пейзаж формировался поворотами, холмами, лесами и блестящим видом на горы и долины. К сожалению, несколько капель дождя вынудили большинство из нас поднять складные крыши. После короткого перерыва на фотосъёмку мы не спеша доехали до ресторана „Grizzlybär" в Langenbühl. Хозяйн ресторана зарезервировал специально для нас большую стоянку. Когда все „500" нашли место, они заблестели на солнце, которое тем временем выглянуло из-под облаков.

Еда была хорошо организована благодаря остроумной идее Frösch дать каждому перед началом пробега

маленькую скатерть, на которой были написаны выбранные блюда. Некоторые из нас тогда, наверно, удивлялись своему выбору, сделанному во время записи на экскурсию.

После очень вкусной и роскошной еды некоторые остались в ресторане побеседовать, а другие воспользовались возможностью посетить со своими детьми принадлежащий ресторану зоопарк. Цюрихское отделение скоро отправилось в путь, так как его сотрудники не хотели возвращаться домой по автостраде. Потом попрощались французские щвейцарцы и жители Люцерна. Только тогда бернцы обнаружили у себя ещё одну поломку. Тёмно-синий „500" Rita и René по-видимому, настолько полюбил Langenbühl, что захотел там остаться – во всяком случае, двигатель его не заводился. После того René, Jüre и Tino немного поколдовали в моторном отсеке, „500" всё же решил отвезти своих владельцев домой.

Хочу воспользоваться случаем, чтобы поблагодарить организаторов Frösch, Andy и их помощников за эту прекраснюю экскурсию, подарившую нам столько радости!

Daniel Loielo

Übersetzung: Juliane Hentzsch

Hallo zäme.

Ich bin jetzt schon über 2 ½ Monate auf dieser Welt und durfte bereits viele schöne Tage mit meinem Mami und meinem Papi erleben!

Nun ist es aber höchste Zeit, einmal allen Danke zu sagen. Und zwar bedanke ich mich von ganzem Herzen für all die Glückwunschkarten, die Willkommensgrüsse und natürlich die vielen tollen Geschenke, die ich von Euch bekommen habe!!

Es liebs Grüessli

Joshua

Frühlingsausfahrt 2004

So nach dem Motto fahr ich oder fahr ich nicht?
Wieso werdet ihr euch fragen? Normalerweise wollte ich ja im Bett bleiben, da wir, Monika und meine Wenigkeit Schorsch, am 1. Mai eine Hochzeitsfeier hatten. Dass es bei so einer Feier spät wird, ist ja normal. Aber irgendwie hatten meine Finger dann doch wohl den Wecker gestellt. Und als der dann so früh am Morgen losweckerte, musste ich auf den Kommentar aus dem Bett nebendran nicht lange warten. Trotzdem ist mein müder Körper schwungvoll aus dem Bett gesprungen (mein Geist lag allerdings noch drin), um nach dem Wetter zu schauen. Dieses sah vielversprechend aus und so war es für mich klar, auch dieses Jahr dabei zu sein. Buh werden die einen sagen, Schönwetterfahrer! Aber die Spezies die mich kennen, wissen, dass es nicht so ist. Monika bleibt im „Nest", schliesslich muss ja einer schauen, dass der Nachwuchs nicht verhungert.

Also den gelben Flitzer aus der Garage geholt, an dem kleben sogar noch ein paar Fliegen vom letztjährigen Asiagobesuch. Das Treffen in Asiago ist übrigens eine Reise wert. Sorry, hatte leider keine Zeit gehabt ihn zu putzen. Ich hätte nicht gedacht dass Kinder kriegen so zeitaufwändig ist! So ein Quatsch, ich hab ja keins bekommen, aber meine Frau.... Ich meine ja aufpassen und Flasche geben.... Und ab Richtung Blatten bei Malters. Bei der Kapelle war Treffpunkt. Mit offenem Dach und Sonnenschein wurde ich jetzt so richtig wach, und das sonore Brummen des Zweizylinder Boxers tat sein übriges. Die Fiatfahrer würden

zwar eher lästernd „scheppern" sagen. Gut zu wissen, dass die Pucherl immer mehr werden im Fiatclub.

Komischerweise war ich der erste am Treffpunkt. Also war warten angesagt. Nach und nach trafen dann acht Fiatli und noch ein Pucherl in Form eines selten Kombis (dieser wurde nur 8600 mal zusammengedengelt) ein. Auf einen blauen Fiat mussten wir doch noch ein wenig länger warten. Der hatte glaube ich Startschwierigkeiten oder das Garagentor ging vielleicht nicht auf oder so.... Und einer musste noch mit einem Lumpen irgendwelche Öl-Löcher stopfen. Nach der Begrüssung mit grossem Hallo und Kuss Kuss wollten wir nun doch losfahren. Ging leider nicht, denn erst wollte noch eine Kuhkarawane die Hauptstrasse überqueren! Diese hatten gerade wohl ihre Euter geleert. Nun wollten sie wieder auf die andere Strassenseite zum Spachteln auf die Weide. Eine um diese Zeit schon fröhliche Bäuerin spannte ihr Seil über die Strasse und die Kühe setzten sich wie von Geisterhand getrieben in Bewegung. Oder war es doch der Gatte der fröhlichen Bäuerin? Wie dem auch sei. Mit staunenden und glänzenden Augen (so schööône Autos sehen sie schliesslich nicht alle Tage) trotteten sie nun an unseren Wägelchen vorbei. Wir hatten echtes Glück, dass sich keine Kuh ihres berühmten Kuhfladens entledigt hat. Man stelle sich nur Matthias seine frisch gewaschene Abarthfront mit frischen biologischen Kuhfladenspritzer vor. Echt „Stinkig" oder was, vor allem leidet der berühmte CW-Wert. Nach dem ganzem Zauber konnten wir nun endlich Richtung Bern losfahren. Um 10.30 Uhr war Treffpunkt in Münsingen an einer Tankstelle. Dieses Ziel erreichten wir auch ziemlich pünktlich ohne besondere Vorkommnisse. Schon von Weitem konnte man die stattliche Ansammlung von Fiatli sehen. Es waren glaube ich fast 50 Stück mit ca.100 Piloten und Pilotinnen. Nicht schlecht oderrrrr, würden sie in der Werbung sagen. Eifriges bestätigen ihrer Anmeldung oder ihrer Nichtanmeldung so wie meinereiner

war angesagt. Frösch und Jöre erledigten das ohne Hektik, souverän so wie die Berner ja sind. Unterdessen drückten sich einige Piloten ihre Nase an den Fensterfronten platt. Denn da standen echt nen haufen Porsche, Ferrari und andere Luxuskarossen rum.

Nachdem alle noch einmal in der Kaffeebar die Blase gelehrt hatten (im WC natürlich), ging es nun pünktlich mit grossem Gehupe auf Tour. Diese führte über kleine Nebensträsschen mit super Panorama durch Ortschaften wie Gerzensee, Mühledorf, Kirchenthurnen, Riggisberg, Grundbach, Wattenwil, Forst nach Längenbühl. Für alle die nicht dabei waren, ihr habt was verpasst! Also nächstes Jahr mitmachen, es ist immer toll (bin schon öfters dabeigewesen)! Zu erwähnen ist noch, dass die Tour perfekt organisiert war, sogar mit Begleittöff mit edlem Ritter à la Andi. Nach ca. 30 km Lenkradakrobatik, Sonnenschein, Regentropfen, Dach auf und Dach zu, waren wir nun beim Restaurant Grizzlybär angelangt. Kaum waren die Triebwerke heruntergefahren, stürmten die Besatzungen schon den Speisesaal. Dort wurden dann Schnitzel, (meins

war glaub ich vom Grizzlybär) Pommes, Rösti, Geschnetzeltes, Maccheroni, mit Bolognaise herangeschleppt. Nachdem der Hunger gestillt war, wurde über Motoren, Pannen, auf gut Deutsch über „Gott und die Welt geredet". Die kleinen vergnügten sich unterdessen draussen auf dem Spielplatz, im Kleintierpark oder beim Eisenbahn fahren. Andere kleine Männer beseitigten kleine Pannen an ihren Spielzeugen auf dem Parkplatz.

Am frühen Nachmittag war Abschied angesagt. Alleine oder in kleineren Gruppen fuhren nun alle wieder Richtung Heimat. **Hier ist nun ein echt grosses Dankeschön für das OK der Frühlingsausfahrt 2004 angebracht!** Die Frühlingsausfahrt der Sektion Innerschweiz geht hier aber noch weiter. Die will ich euch auch nicht vorenthalten. Hier noch für alle die sonntags mal nichts zu tun haben, die genaue Wegbeschreibung: Unsere Gruppe mit ca. 15 Autos, genau weiss ich es nicht mehr, fuhren nun unter der Führung von Chregu und Heidi eine ganz spezielle Strecke wieder Richtung Luzern. Also ich muss euch sagen, der kennt wirklich den hinterletzten Bauerntrail! Hier die originale Wegbeschreibung von Chregu mit den Namen der Dörfer und ach ja sogar Städte, die wir mit unserem Anblick beglückt haben: Thun, Steffisburg, Richtung Schallenberg bis Oberei (heisst wirklich so) dann links Richtung Röthenbach, Eggiswil, Heidbuel, Blapbach, Truebschachen, Bärau, Gohl, Gmünden, Lüderenalp. Hier wurde dann noch bei strahlender Abendsonne ein Kaffee oder Dessert geschlabbert. Das Panorama über die Berge ist echt umwerfend. So umwerfend, dass wir einem Oberguru, der alleine mit ausgebreiteten Armen an einem Hang sass beim Aufsaugen eben dieses Panoramas, vor der Weiterfahrt noch beobachten konnten. Toll was! Ob er geplatzt ist, weiss ich allerdings nicht?

Im Blick stand am Montag jedenfalls nichts. Nun der Entspurt, weiter ging es Richtung Wasen im Emmental, Fritzenflüh, Eriswil, Hofstatt, Hergiswil, bis Willisau. Diese Strecke hat es wirklich in sich, Hoch und Runter beim Miststock links und hinterm „Gaden" rechts ab und wieder hoch Richtung Heuballen und runter bis zum Bach. Ich frag mich wirklich, ob Chregu der Heidi an einem Sonntag die letzte Saublume im hintersten Zipfel der Schweiz zeigt? Also die Strecke ist echt Spitze! Zur Nachahmung empfohlen. In Willisau sind die meisten nun müde hinter dem Steuer hervorgeklettert und Abschied nehmen war angesagt. Tschüss bis zur nächsten Ausfahrt!

Schorsch, der mit dem gelben Puch!

Spontanes Weekend 22.5-23.5. 2004

Kurzer Hand wurde das Treffen im Elsaß abgesagt, weil sie aus dem eigenen Club zuwenig Anmeldungen hatten.

Am Freitagabend nach der Arbeit hatte ich eine Combox-Nachricht von Jürg auf meinem Natel. (hesch Lost s`Weekend mit es paar Kollege bi Pascale u Hans z`verbringe? Muesch aber schnell reagiere u mir oder Pascale alüte). Wie spontan ich bin, klar möchte ich das. Huch, wo ist die Nummer von Pascale und Hans? Schnell ein Tel. an Jürg für die Nummer, dann ein kurzes Tel. mit Pascale und alles war o.k.

Samstagmorgen ausschlafen für die meisten von Euch. Doch die lieben Verkäuferinnen dürfen bis vier arbeiten. Schnell nach Hause um zu Duschen und dann auf nach Sachseln zum Treffpunkt. Weil ich sonst schon mit Verspätung auf die Reise ging, entschloss ich mich für mein Fiat Punto, anstatt das Fiätli. Doch das wurde mir zum Verhängnis. Die kleine Gruppe von 11 Personen beschlossen einen Pakt, wer mit dem normalen Auto anreise sollte den Bericht schreiben. So übernahm ich das Leid, oder auch nicht !!! Denn ich bin ja ziemlich die einzige, wie Ihr ja wisst, die keinen Alkohol trinkt. Pech für den Rest, denn jetzt erfahren alle wie es wirklich war.

Zuerst eine kleine Reise um das beliebte Fiätli fahren zu genießen. Fahrtrichtung Kerns, Enetmoos und Alpnach Richtung Schoried, einen kleinen Aufstieg Richtung Guber und das Ziel war erreicht. Alle Fiätli in einer Reihe wie sich das gehört, außer der öde Punto bekam eine Garage. Denn er würde das Schönheitsbild verfälschen. Allemann ausgestiegen begrüßte uns ein Bernersennenhund namens Beni. Der Hausherr namens Paul (Erinnerung an den Alpöli bei Heidi) begrüßte uns mit einem freudigem Lächeln. Paul stellte seine Wohnstube uns zur Verfügung, um unser Weekend richtig zu starten. Hans und Pascale beglückten uns mit einem Apéro, wir bezogen die Schläge und Paul bereitete das Abendbrot vor. Das nennt man glaube ich Arbeitsaufteilung.

Als wir wieder in die warme Wohnstube traten, stand bereits ein großes Chessi (Topf) über dem offenen Feuer. Paul bereitete uns darin feine "Hingerzimacceronen" vor. Als Vorspeise gab's einen feinen Salat, Hauptgang Hingerzimacceronen und als erstes Dessert einen selbst gebrannten Kirsch.

Die Stimmung war sehr gut. Es wurde viel geplaudert über Gott und die Welt. Als Balsamierung von Stimmbändern floss Wein, Bier, Fanta und selbst gebrannter Schnaps durch die verschiedenen Kehlen. Nach einigen Stunden kamen verschiedene Schwierigkeiten zum Vorschein. Die einen erzählen, wie sie am Boden sitzend das WC nicht verfehlen zu versuchen, doch das scheiterte sehr. Also war zu Hause Badreinigung vom Manne angesagt. Die andern versuchten sich mit Worten wie (Nei Arlete, chansch nid einisch zwösche da.....) zu verständigen. Und nochmals andere wollten ständig den Austritt vom Club geben. Für diejenigen, die noch keine solchen Schwierigkeiten hatten war es die Lachparade pur. Kurz vor Mitternacht hatten wir es endlich geschafft, dass einer am Tisch sein Nickerchen machte. Jürg nahm kurz entschlossen den Wasserkrug zur Hand und taufte den Schlafenden auf den Namen Hans. Doch Hans war aus seinen Träumen von nackten Frauen nicht zu wecken.

Der Paul beglückte uns zur späten Stund noch mit etwas Alpkäse und einem Schlummertrunk. Um ca. 2.10 Uhr beschlossen wir den gemütlichen Abend und zogen uns in unsere Schläge zurück. Für die einen war es der rettende Schlaf und für die anderen der ewige Kampf mit den Schnarchenden.

Tagwache war um 10-11 Uhr. Alle gut gelaunt am Frühstücktisch wurde besprochen wie es weiter ginge. Also packten wir unsere sieben Sachen und verabschiedeten uns dankend von Paul und Beni. Eine kurze Ausfahrt nach Buochs an das Viertel-Mailen Rennen. Wir verweilten uns einige Zeit dort, aber es war ein zu grosser Volksaufmarsch, so dass wir von dort an uns trennten. Die einen schauten sich das Spektakel noch weiter an, die andern machten sich auf den Heimweg und das letzte Grüppchen suchte noch ein Restaurant um ein Eis zu essen.

So verging leider zu schnell ein spontanes Weekend. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren. Es war einfach ein super tolles Weekend.

Eure Carmen

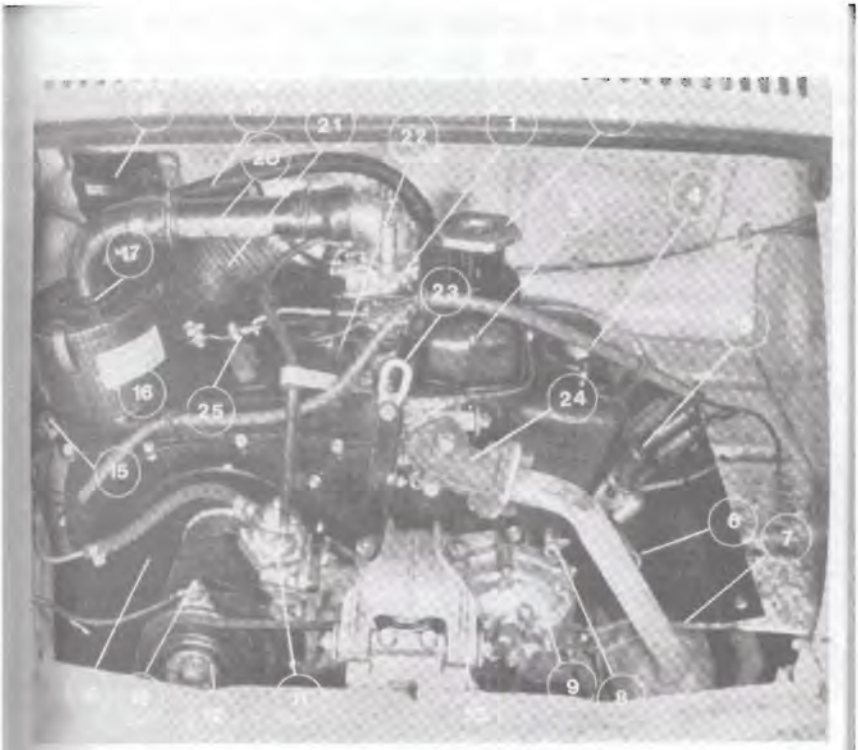
WANTED

NEUER SEKTIONSLEITER BERN

Wer will auf diesem Sessel Platz nehmen?

Wie an der letzten GV bekannt gegeben trete ich, Bruno Straumann, als Sektionsleiter Bern per Ende 2004 zurück und mache den Sessel frei für meinen Nachfolger oder meine Nachfolgerin. Ich habe diesen Posten während einigen Jahren mit viel Freude ausgeübt, habe jedoch mittlerweile eine junge Familie und bin nicht mehr so aktiv wie früher. Deshalb mache ich gerne einem aktiven und motivierten Mitglied der Sektion Bern den Weg frei, diese Leitfunktion zu übernehmen. Fühlst Du Dich angesprochen, so melde Dich bei mir unter 078 60 30 500.

Bruno



Bescheid wissen im Motorraum

In den nachfolgenden Kapiteln kann ihnen, wenn Sie nicht bereits über Auto-Kenntnisse verfügen, der eine oder andere Begriff ein wirkliches Fremdwort sein. Sie wissen vielleicht nicht, welcher Gegenstand an Ihrem Fiat 500 mit der einen oder anderen Bezeichnung gemeint ist. Für solchen Fall soll Ihnen besonders dieses Bild mit dem Blick in den Motorraum Ihres Fiat 500 ein Helfer sein. Für die Wagenunterseite finden Sie ähnliche Bilder auf den Seiten 181, 184 sowie 186, und natürlich geben auch die Fotos und Zeichnungen der einzelnen Kapitel ausführlich Aufschluß über die Benennung der einzelnen Autoteile. Auf obigem Bild bedeuten: 1 — Vergaser (Fallstromvergaser). 2 — Verschlußdeckel des Oleinfüllstutzens. 3 — Zylinderkopfhaube (verdeckt die Kipphebel der Ventilsteuerung). 4 — Thermostat (sitzt im Blechgehäuse) zur Steuerung der Kühlluft. 5 — Zündverteiler. 6 — Grifföse des Ölpeilstabes. 7 — Schalldämpfer der Auspuffanlage. 8 — Federgespannte Welle der Regelklappe zur Kühlluftzufuhr bei heißem Motor. 9 — Gehäusedeckel über der Zahnrad-Ölpumpe. 10 — Federnder Lagerbock als hintere Motoraufhängung. 11 — Kraftstoffpumpe. 12 — Keilriemenscheiben der Lichtmaschine. 13 — Lichtmaschine. 14 — Gehäuse des Kühlgebläses. 15 Zündspule. 16 — Luftfiltertopf (zur Reinigung der Ansaugluft für den Vergaser). 17 — Filterdeckel mit Bohrstutzen. 18 — Reglerschalter (steuert Leistungsabgabe von Batterie und Lichtmaschine). 19 — Schlauch zum Absaugen des Öldunstes aus dem Kurbelgehäuse des Motors. 20 — Saugrohr zwischen Luftfilter und Vergaser. 21 — Luftansaugbalg für die Kühlgebläseluft von den Belüftungsschlitzen unter der Heckscheibe. 22 — Zündkerze des hinteren Zylinders (Zylinder Nr. 1). 23 — Aufhängesse für den Motorausbau. 24 — Auspuffkrummer von Zylinder Nr. 1. 25 — Umlenkhebel für das Vergasergestänge.

Sortie de printemps 2004

Cette année, c'est la section Berne qui devait organiser la sortie de printemps. Ils ont donné rendez-vous chez la station à essence Moser, jusqu'à côté d'une agence Ferrari. Comme ça, pour une fois, toutes ces belles Ferrari et Lamborghini dans le showroom avaient la possibilité d'observer leurs "petits enfants"...

Sur le parking, il y avait des Fiat 500 de toutes les couleurs et variantes. Avec un retard d'environ 15 minutes (certains ne s'étaient pas inscrits à l'avance), le convoi est parti sous le beau soleil du printemps. Après avoir traverser un pont plutôt étroit et effectué une montée assez escarpée, nous nous sommes dirigés vers le col du Gurnigel. Une Fiat 500 verte foncée a eu un petit problème en montée, mais avec l'aide de 2 personnes qui poussaient, elle a réussi à suivre les autres. A cause de ce petit épisode, le convoi a été divisé en 2 parties. Suite à un court appel à Frösch et à la demande de rouler moins vite, nous nous sommes réunis peu après. Comme toujours, le barrage des routes a fonctionné sans aucun problème, grâce à l'aide de Andy en Yamaha. Le paysage autour du trajet est super-beau avec beaucoup de virages, de petits cols et de forêts et une super vue sur les montagnes. Malheureusement, des gouttes de pluie ont forcé certains à fermer le toit de la Fiat 500. Après une petite pause pour faire des photos, nous sommes arrivés au Restaurant Grizzlybär à Längenbühl. Un grand parking a été réservé pour nos Fiat, sur lequel 44 ½ Cinquecento ont brillé sous le beau soleil pendant les heures de repas.

Grâce à l'idée de Frösch de donner à chacun un "tapis de table" mentionnant le menu choisi, le repas s'est déroulé sans problèmes. Même si certains se sont demandés pourquoi ils avaient choisi ce menu là...

Après le repas, une partie des gens est restée dans la salle et a parlé des voitures et des voitures. D'autres ont saisi l'occasion pour aller voir avec leurs enfants le petit zoo qui appartient au Restaurant. La section Zurich est partie tôt car ils ne voulaient plus faire le chemin du retour par autoroute. Après, aussi les Romands et ceux de la région de Lucerne sont partis. En conséquence, seulement les Bernois ont vu qu'il y avait quand-même une panne: la Fiat 500 de Rita et

René ne voulait pas rentrer et n'a pas démarré. Avec l'aide de Jüre et de Tino, René a réussi de convaincre la Fiat de partir du Längenbühl.

Un tout grand Merci à Frösch et Andy et ses aides pour l'organisation de cette merveilleuse sortie de printemps qui donne vraiment envie d'effectuer d'autres sorties en Fiat 500!

Daniel Loielo

LANDTECHNIK
GARTENGERÄTE
JUCKER
8173 Neerach Tel. 01 858 22 73 www.jucker.landtechnik.ch

ZUR TRAUUNG
VON

Marianne & Bruno
Straumann-Guillet

♥

ZUR TAUFE
VON

Joshua Luca

♥

AM 18. SEPTEMBER 2004
UM 14.30 UHR IN DER
REFORMIERTEN KIRCHE UTZENSTORF

♥

SOWIE ZUM ANSCHLIESSENDEN APÉRO
IM NAHEGELEGENEN SCHLOSS LANDSHUT,
LADEN WIR DICH/EUCH GANZ HERZLICH EIN.

VERSAND-BOUTIQUE

für junge Leute

Wenn Ihr wirklich schicke Sachen (oder was Euch sonst noch interessiert) haben wollt, könnt Ihr natürlich nach London, Paris, San Francisco oder in eine andere Weltstadt reisen. Ihr könnt's auch billiger haben: Kauft im POST-SHOP, Europas größte Versand-Boutique für junge Leute.

Eine adressierte Anforderungskarte liegt dieser Ausgabe bei. Magazin 69 kommt sofort. Kostenlos, versteht sich.

Absender drauf und ab die Post.

Hermes
POST-SHOP
2 Hamburg 13
Postfach

Frühlings-Ausfahrt 2004

Dieses Jahr war es an der Sektion Bern, die Frühlings-Ausfahrt zu organisieren. Als Treffpunkt wurde die Moser-Tankstelle in Münsingen gewählt, welche gleich neben dem Ferrari-Händler liegt. So hatten die zahlreich im Showroom ausgestellten Ferrari und Lamborghini für einmal Gelegenheit, eine ganze Menge ihrer "kleinen Kinder" zu betrachten....

Langsam aber sicher füllte sich der Parkplatz mit vielen Fiat 500 in allen Farben und Varianten. Mit ca. 15 Minuten Verspätung (es waren noch einige gekommen, die sich nicht angemeldet hatten) fuhr der Konvoi dann bei strahlendem Sonnenschein los. Ueber eine schmale Brücke mit anschliessendem Steilhang führte der Weg Richtung Gurnigelpass. Einem dunkelgrünen 500er ging im steilsten Stück kurzzeitig der Atem aus, aber dank tatkräftiger Anschiebhilfe schaffte auch er diesen Hügel. Nur war der Konvoi nun auseinander gerissen. Mittels eines Anrufes an Frösch und der Aufforderung, etwas langsamer voraus zu fahren, konnten wir Hinteren wieder aufschliessen. Wie üblich klappte die Strassensperrung problemlos, auch dank der Hilfe von Andy mit der Leuchtweste auf der Yamaha. Die wunderschöne Landschaft war geprägt von vielen Kurven, Hügeln und Wäldern und einer super Aussicht auf Berg und Tal. Leider zwingten ein paar Regentropfen die meisten dazu, das Faltdach kurz zu schliessen. Nach einem Fotohalt auf einer Nebenstrasse erreichten wir dann in gemütlicher Fahrt das Restaurant Grizzlybär in Längenbühl. Der Wirt hatte extra für die vielen Fiat 500 einen grossen Parkplatz abgesperrt. Als alle geparkt hatten, glänzten dann auch 44 ½ Fiat in der unterdessen wieder hervorgekommenen Sonne.

Das Essen klappte hervorragend, dank der findigen Idee von Frösch, jedem vor dem Start zur Ausfahrt ein Tischset abzugeben, auf welchem das gewählte Menu aufgeschrieben war. Manche wunderten sich, was sie damals bei der Anmeldung angekreuzt hatten....

Nach dem ausgezeichneten und sehr umfangreichen Essen blieben die einen sitzen und vertieften sich in Schraubergespräche, während andere die Gelegenheit nutzten und mit ihren Kindern dem zum Restaurant gehörendem Zoo einen Besuch abstatteten. Die Sektion Zürich machte sich dann alsbald auf den Weg, da sie nicht via Autobahn nach Hause fahren wollten. Anschliessend verabschiedeten sich auch die Romands und die Luzerner, so dass nur noch die Berner mitgekriegt haben, dass es doch noch eine Panne gab: dem dunkelblauen 500er von Rita und René gefiel es offenbar so gut im Längenbühl, dass er nicht mehr anspringen wollte. Nachdem René, Jüre und Tino irgendwas im Motorraum gewerkt hatten, entschloss sich der 500er doch noch, seine Besitzer nach Hause zu fahren.

Ich möchte es nicht unterlassen, den Organisatoren Frösch und Andy und ihren Helfern zu danken für diese wunderbare Frühlingsausfahrt, die so richtig Lust auf noch mehr Fiat 500 machte!

Daniel Loielo

Ersatzteile und Zubehör

für

Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111
Telefon 01 - 242 78 18

Genau Dich suchen wir!

Die Gazzetta braucht frischen Wind und einen neuen Redaktor oder eine neue Redaktorin.

Wenn Dir der PC kein Fremdwort, das Arbeiten mit Word Freude macht, Du etwas Zeit investieren kannst und gerne was für unsere Clubmitglieder auf die Beine stellst, dann bist Du hier genau richtig.

Natürlich werde ich Dir alle meine Dateien, Unterlagen und Vorlagen übergeben und Dich auch gerne in der neuen Aufgabe einarbeiten.

Mein Entschluss ist definitiv: spätestens an der diesjährigen GV werde ich zum letzten Mal als „Mr. Gazzetta" teilnehmen; Du brauchst demnach nicht zu fürchten, dass ich Dir noch 2 Jahre „dreinschnurren" werde.

Drum melde Dich raschmöglichst bei mir oder einem Vorstandsmitglied.

Jürg

ÖSTERREICH — Montag. 9. Februar 2004

Foto: privat

Diesen „Fetzenflieger" *zogen Autobahngendarmen in Wolfsberg in Kärnten aus dem Verkehr: Eine rumänische Familie wollte mit dem Opel Senator von Italien kommend auf Heimaturlaub fahren. „Nach Unfall ein bisschen kaputt", gab der Fahrer zu. Er hatte die Tür mit einem Draht zugebunden und auch das Heckfenster einfach mit einer Folie überklebt.*

Beitrag von Kurt Honermann

Markt

Zu verkaufen

Fiat 500 Nuova, 1. IVS: 05.10.1971 (D)

1. IVS CH: 01.09.1974, inkl. Original-Kraftfahrzeugbrief, MFK 20.07.1998, dunkelblau metalisé, in den letzten 2 Jahren nicht gefahren, jedoch gut abgedeckt und behütet in Garage.

Preis nach Vereinbarung

Seline Birrer
Ebenauweg 1
CH-6048 Horw
Tel. 079 603 11 74
s.birrer@mfh.ch

Fiat 500, Jahrgang 1974

rot, mit schwarzem Dach und schwarzen Sesseln, Radio vorhanden,

Preis: CHF 8'000.00

Emilia Pennella
Corso Elvezia 2
CH-6900 Lugano
Tel. 091 803 93 13
Fax 091 803 93 14
emilia.pennella@rtsi.ch

Bericht aus Rom

Von H.-R. Hodel

Neue Bussen- und Touristenfalle in Italien

Seit dem 1. April 2004 (kein Aprilscherz) wird mit € 33,60 gebüsst, wer in Italien ausserhalb von bewohnten Zentren bei ungeplanten Halten aus dem Auto steigt und kein Leuchtgilet trägt. Das Gilet muss genauen Normen entsprechen, welche aber für ausländische Fahrer mit im Ausland zugelassenen Fiat 500 nicht gelten.

Wichtig: Das Aussteigen ohne Gilet ist strafbar; hingegen ist das Mitführen des Gilets nicht obligatorisch. Ich habe schon in der „AR" Inserate gesehen, wo ein vermeintlich kluger Verkäufer sein Produkt allen Italien-Reisenden andrehen will mit der Behauptung, dies sei nun obligatorisch.

Folgerung: Für Ferrari-Fahrer ist das Gilet empfehlenswert, nicht hingegen für pannenresistente 500er-Piloten.

*****

Kennt Ihr den?

Francesco Totti fährt mit einem Freund im offenen Fiat 500 (in den Roma-Farben gelb/rot) durch die ewige Stadt. Meint sein Freund:
„France, hast Du den toten Vogel da gesehen?"
Totti schaut intensiv durchs offene Dach in den azurblauen Himmel und frägt:
„Wo denn?"

*****

Letzte Nachricht

Am Freitag 14. Mai fand wie jedes Jahr um diese Zeit das *Festa della Polizia* auf dem *Piazza del Popolo* in Rom statt. Dabei werden dem

Publikum in der grossen Ausstellung auch alte und neue Einsatzfahrzeuge gezeigt. Dieses Jahr konnte ein Lamborghini Gallardo in den Farben der Staatspolizei (*Polizia di Stato*) gezeigt werden, welchen die Firma Lamborghini der Polizei für den Einsatz auf dem besonders berüchtigten Autobahnabschnitt Salerno – Reggio di Calabria geschenkt hat. Der wagen dient nicht nur der Verbrecherbekämpfung, sondern ist auch für den Organtransport eingerichtet. Wenn unsere Club-Mitglieder diesen Sommer auf der besagten Strecke ein entsprechendes Fahrzeug überholen, müssen sie keine Angst haben. Es sind keine getarnten *Camorristi*, *Mafiosi* oder Angehörige von *'Ndrangheta* oder *Sacra Corona Unita*, sondern echte Polizisten, welche uns um unsere Autos beneiden (ausser vielleicht Romain).

*****

Der Korrespondent der „Gazzetta" im nahen Ausland beim Besuch bei Papst Johannes Paul II (Fiat 500 im Quartier der Schweizergarde bewacht geparkt)

Une gentille vieille dame va voir son docteur.
" Docteur, j'ai un petit problème avec mes gaz. Je dois pourtant dire que ça ne me dérange pas tant que ça. Ils ne sentent jamais et ils sont toujours silencieux. D'ailleurs, j'ai pété au moins dix fois depuis que je suis dans votre bureau et je suis certaine que vous ne vous en êtes jamais aperçu parce qu'ils sont silencieux et qu'ils ne sentent pas. "

" Je vois " dit le Docteur.... " Prenez ces pilules et revenez me voir la semaine prochaine. "

La semaine suivante, la vieille dame revient. " Je ne sais pas trop ce que vous m'avez donné... Mes gaz restent silencieux, mais ils puent terriblement. " " Très bien " , dit le docteur." Maintenant que nous avons réglé le problème des sinus, travaillons maintenant sur votre ouïe " ....

Tuningmotoren der Firma Tani&Giannini Roma

- **Angebot verschiedener Motoren für Strassen und Renneinsätze. (595/650/700 ccm)**
- **40er Webervergaser mit Doppelansaugstutzen sowie ausgearbeitetem Zylinderkopf mit 38er Einlassventilen und 33er Auslassventilen.**
- **Umbau von (Lichtmaschinen/Alternator) auf Zahnriemenantrieb.**
- **Diverses Tuning am ganzen 500er.**

Pneuhus Züristrass
Nicola Maffei
Zürichstrasse 45
8134 Adliswil
Tel. 01 710 05 00 Pneuhaus@datacomm.ch

„Le Quotazioni „

Auf gut deutsch übersetzt, heisst es nicht etwa die Quotenreglung vom italienischen Parlament, sondern die „Bewertungen" oder in diesem Fall die „Preisempfehlungen".
Ein heisses Eisen wenn es sich um Oldtimer Autos handelt.
Für den Verkäufer / Händler kann z.B. ein Fiat 500 ein historisches, wertvolles Monument sein, in der er ein Vermögen investiert hat, das dementsprechend eine Kapitalanlage wert ist, der Käufer hingegen argumentiert das ein solches Stück Metall beim Alteisenhändler für ein paar Euro zu haben ist. Wer hat Recht? Welcher ist der tatsächliche Wert eines solchen Fahrzeuges?
Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, wo die Swatchuhren einen so gewaltigen Boom hatten, wo an Auktionen bis zu 50'000 Sfr. für gewisse Modelle geboten wurden.
Wohlgemerkt für ein Prototyp mit Materialwert für ein bisschen Plastik und Metall von nicht mal 15.- Sfr.
Verrückt denkt Ihr?
Was macht diese Verrücktheit denn aus? Was macht denn eine Preisempfehlung von einem Ferrari 250 GTO 64 von **4'800'000.-** Euro und einen Fiat R für **1300.-** Euro aus? (Siehe Liste)
Der Materialwert? Die Form? Die Motorleistung? Der Name? Das Alter? Oder sind es einfach ein paar snobistische Exentriker die ein Spielzeug für Ihre Persönlichkeitsneurotik brauchen?
Fragen in denen sich Historiker und Philosophen wahrscheinlich in 100 Jahren immer noch nicht einig sein werden.
Was macht z. B. eine Preisdifferenz für ein Fiat 500 L des gleichen Jahrgang, ca. gleicher Zustand, ca. gleiche Kilometerleistung, Motor ect., von bis zu 8'000.- Sfr. aus? Gibst nicht denkt Ihr?
Ich bin dieser Frage mal ein wenig nachgegangen und habe mir diverse Verkaufsangebote in ganz Europa via Ebay, Fachzeitschriften, Clubzeitschriften, Zeitungen, Internet ect. mal verglichen. Dabei habe ich diese Preisdifferenz errechnen können. Inklusive Verzollung, Transport, MFK ect.
Es lebe unser Schweizerfranken und Europa!!!!
Fazit ist, wenn Ihr ein Fahrzeug sucht, nehmt euch die Zeit und vergleicht die Angebote sehr intensiv und vor allem vergleicht die so genannten Preisempfehlungen und Bewertungstabellen von irgendwelchen Publikationen von den Verkäufer.
Ein altes Fahrzeug ist nicht immer gleich ein Oldtimer und entsprechend eine Kapitalanlage.
Die Preise bzw. Bewertungen können je nach Land und Provinz sehr unterschiedlich sein.
Die Frage ist eigentlich wie entsteht so eine Preisempfehlung und wie seriös ist sie.
Ich möchte eigentlich gar nicht über die Seriösität der einzelnen Fachzeitschriften oder einiger selbsternannter „Fachhistoriker von irgendwelchen Autoclubs, oder „anerkannten Gutachter" irgendwelcher Gesellschaften in Frage stellen.
In der Zeitschrift „Ruoteclassiche" eines der bekanntesten und renomiertesten Zeitschriften für Oldtimerfahrzeuge in Italien, fand ich kürzlich ein Artikel mit den Preisempfehlungen für Oldtimer. (Ausgabe März 2004 Nr. 183)
Dabei wurde beschrieben wie so eine Preisempfehlung errechnet wird.
So liest sich der Artikel übersetzt:

- Der Preis von einem Oldtimerfahrzeug, wird sehr stark vom Zustand des Motor, der Mechanik und der Carrosserie beeinflusst. Unsere Preisbewertungen basieren auf Autos in allgemeinem gutem Zustand, Original und gut erhalten oder professionell restauriert.
  Unsere Bewertung wird in unserer Skala mit 100% errechnet.
  Unsere Preisskala ist eine Empfehlung für Verkäufer und Käufer, sowie für

Versicherungen.
Der Zeitrahmen ist von 1918 bis 1993 und somit für Gebrauchtfahrzeuge gültig.

- Die Fahrzeuge mit mehr als 20 Jahre, haben eine sichere stabile Preisempfehlung. Bei Fahrzeugen zwischen 10 und 20 Jahren, können die Preise je nach Zustand und der Nachfrage und Angebot im Markt schnell ändern.
- Die Parameter zur Errechnung der Preisempfehlung basieren auf unserer Rubrik „Ankauf und Verkauf" in unserer Zeitschrift, Nachforschungen bei Autohändler für Oldtimer und bei Auktionen.
- Die Preise sind in Euro, nur die amerikanischen Fahrzeuge sind in Dollar angegeben basierend auf Auktionen die in Amerika stattfinden.
- Die Preisempfehlungen für Motorräder sind nur für die jetzige aktuelle Zeitperiode gültig.
  Deshalb werden die Preisempfehlungen zwei mal jährlich in dieser Zeitschrift publiziert.
  Einmal im Juni und einmal im Dezember.

Diese Publikation kann auch im Internet angeschaut werden unter: www.ruoteclassiche.it

Le quotazioni di Ruoteclassiche / Die Preisempfehlung von Ruoteclassiche

130% Fahrzeuge in allen Details im Originalzustand, perfekt im Aussehen und in der Mechanik. Wenn der Zustand vergleichbar mit dem Neuzustand ist, kann die Preisempfehlung höher ausfallen.

120% Sehr gut und original restaurierte Fahrzeuge. Mechanik und Innenraum sowie die Carrossrie wurden von profisionellen Betrieben originalgetreu restauriert.

100% Skala von Ruoteclassiche für unsere Bewertungsskala
Fahrzeuge in gutem Zustand, Originalzustand, gut erhalten, oder profesionell Restauriert. Fahrzeuge wurden beim ASI mit der grössten Bewertung zugelassen.
(Anm. des Red. Asi ist eine Art MFK für Oldtimer mit verschiedenen Bewertungskontrollen.)

90% In der Vergangenheit diskret restaurierter Originalzustand. Mit der tiefsten Bewertungskontrolle des ASI.

80% Original Fahrzeuge mit älterem Restaurierungsdatum, das an verschiedenen Stellen ersichtlich sind. Mit funktionierender Mechanik, aber zu überprüfen.

70% Original Fahrzeuge aber eventuelle Restaurierungsarbeiten müssen noch ausgeführt werden. Mechanik zum Überholen.

50% Fahrzeuge mit sichtlichen Alterungsschäden in der Carrosserie und im Innenraum. Zum revidieren sind grössere Arbeiten an der Mechanik zu machen.

40% Fahrzeuge die komplett restauriert und Teile ausgewechselt werden müssen. Mechanik in schlechtem Zustand.

20% Fahrzeuge dessen eine Reparatur nicht mehr empfohlen wird. Mechanik nicht mehr brauchbar, aber Teile teilweise zum ausschlachten.

10% Fahrzeuge in Zustand der Entsorgung, nicht mehr zu restaurieren. Mit sehr schlechten Möglichkeiten noch verwertbare Teile zu entnehmen.

Ciao Zäme

ELIO

PICCINNI

Lackier- und Carrosseriearbeiten
Beschriftungen / Polierarbeiten
PWs aller Marken
Abschleppdienst

Püntstrasse 11a • CH-8492 Wila
Tel./Fax 052-385 17 79
Handy 078-600 81 83
E-Mail: info@piccinni.info

Können Sie da weiter helfen?

Angie hat noch nicht rausgefunden, in welcher Klasse sie mit diesem Fahrzeug starten soll.

Etwas zum Staunen

Prototyp Fiat 500, Motor vom Renault Alpine, 2800 cm³,
230 km/h schnell, 4-Gang
Gesehen im Museum Amarcord Italien
www.hobbyautoemoto.it

Rückblick – Ausblick

Das Fiat-Jahr begann für mich mit einigen kleinen Arbeiten in der Garage bei winterlichen Temperaturen. Das Auswechseln der Antriebsruckdämpfer war fast zuoberst auf der im Herbst erstellten SOLL Liste. Nachdem auch das letzte Streusalz von den Strassen gespült wurde und endlich die erste (Probe) Fahrt möglich war, stellte ich mit wachsender Begeisterung einen grossen Unterschied beim Anfahren fest. Nun kann die (geballte) Kraft des Motors wieder schön gleichmässig und vor allem ohne rucken auf die Antriebswellen und die Strasse gebracht werden. Kleiner Aufwand grosser Erfolg, empfehle ich gerne weiter.

Am 26. März organisierte unser Club Mitglied Renzo Caretti aus Worb im Bärensaal die erste Oldtimer Disco Night. Romains 600er Fiat konnte dort bestaunt werden, wie auch Renzos auf Hochglanz polierter 500L. Ebenfalls ein Morris Minor aus Renzos Privat- Sammlung fand Einlass durch die schmale Türe. Zudem brachten auch ein Renault Floride Cabriolet, sowie einige Vespas

und ein Tandem Velo (Jg. 1926 ?) die richtige Atmosphäre in den aufwändig dekorierten Saal. Und ich bekam die Gelegenheit, meine Modell Vitrine wieder mal aufzuräumen und den Inhalt mit Jasmins Hilfe im Saal zu präsentieren. An den Wänden hatte es für einmal genügend Platz für all die vielen Plakate und Trophäen aus meinem Fundus. – Renzos Partnerin „Supi" bereitete leckere Speisen fürs Buffet zu und die ganze (Gross) Familie Carretti half tüchtig mit. – Liebe Sektions Mitglieder, kommt doch beim nächsten solchen Anlass auch nach Worb und verbringt einen unvergesslichen Abend mit uns...

Gleich tags darauf, nach dem Abräumen im Bärensaal und nachdem der weisse Fiat von Romain wieder in der Ittiger Garage verstaut war, ging's direkt weiter an dem OTM Fribourg. Dort entdeckte Jasmin unter einem ziemlichen Grümpelhaufen meine schöne, von vielen heiss begehrte Gurtschnalle, Kleber, beschriftete Bänder...ich den Bankomaten und sonstiges-

Wie immer gab's viel zu „schnäuggen" und Dank der Grösse des Fiätlis auch dieses Jahr einen nicht ganz offiziellen Parkplatz.

Für unsere Sommerferien im Juli ist eine Reise nach Portugal geplant; die schlafraubende EM wird dann schon Vergangenheit sein, und es wird in Ruhe über alle Fiätlis gefachsimpelt werden können... also im Frühling, als diese Reise schon eine (von mir) beschlossene Sache war, wusste ich über das Fahrverhalten mit Anhänger noch zu wenig Bescheid. Also musste eine ausgiebige Testfahrt her.. diese verlief, vorausgesetzt es ging immer nur vorwärts, problemlos.

So verbrachte ich die Osterzeit mit Freunden in Istrien, Kroatien, in Vrsar genau. Sich abzuhärten für kommende Reisestrapazen war eigentlich kein vorgeplantes Ziel, aber durch nächtliche Minus Temperaturen beim Zelten, geschah dies dann doch... und um den sich androhenden Erkältungserscheinungen vorzubeugen, wurde – rein prophylaktisch und autodidaktisch- ausgiebig desinfiziert.

(fragen sie den ortsansässigen Wirt oder die Bardame.) - Erstangereiste Freunde hatten den wunderschön gelegenen Eurocamp Zeltplatz ausfindig gemacht; direkt am Meer, mit Blick auf zwei kleine Inseln. Ins Zentrum von Vrsar führte ein romantischer Strandweg, alles passte bestens, bis auf die Temperaturen. So traf man sich halt im Helly-Hansen Zwiebelschichten Look zum gemeinsamen Frühstück, wo schon bald darauf die ganz Verwegenen einen ihrer zwei bis drei Pullis auszogen...

In Pula besichtigten wir das sechstgrösste Amphitheater der Welt. In Fjord ähnlichen Gewässern sahen wir Muschelzuchten, und genossen deren Produkte auch ausgiebig. Für andere Gaumenfreuden sorgten die entlang der „Schweinestrasse" nach Rovinj angebotenen Spanferkel. - Die Postojna Grotten im nahen Slowenien kannten schon einige von uns, daher für euch Leser als Tipp. Dann an Ostern besuchte uns sogar der Hoppel-Haseer muss ein Fiätli Kenner sein, denn das auf dem Auspuff Schutzblech versteckte Ei konnte sehr, sehr lange nicht gefunden werden, und wir gerieten ob der Sucherei mit der Medikation schon etwas in Rückstand...wohl deswegen hatte mich die lausige Erkältung dann fest im Griff... oder hatten wir alle gar aufs falsche Präparat gesetzt?? (fragen sie ihren Arzt oder Beizer)...auf jeden Fall sah ich mich tags darauf gezwungen unter diesen Umständen mein(e) Zelt(e) abzubrechen und gegen Mittag aufzubrechen. So schwamm ich halt im monströsen Oster-Montag Rückreise Verkehr Richtung Trst*, und Norden. *= Verwirrung stiftende Abkürzung für Trieste.

Es wurde nix mit 756 Km in 11.5 Std. wie bei der Anreise, was soll's; so wurde ich halt wieder unzählige Male als Fotosujet benutzt, offenbar ist ein Fiat 500 mit Anhänger für viele ein Novum. Aber es war genüsslich die Gefühlsausbrüche der zum Teil doch schon älteren Herren zu erleben, hoffe bloss, dass diese sich beim Rauslehnen aus dem Fenster und euphorischen Zuwinken keine Erkältung oder „Gsücht" holten....

Nicht ganz so hinreissend war dann aber die Episode bei der Zahlstelle in der Nähe Venedigs. Durch den Massen Andrang war mein Billet Automat offenbar leer; so dass ich den vorbeieilenden uniformierten Herrn herbeirief, um ihm höflich mitzuteilen, dass der Kasten ent- weder rotto oder vuoto sei. Nach einer kurzen Kontrolle am Automaten forderte er mich freundlich auf loszufahren. - Werte Fiat Freunde; TUT das NIEMALS!!! Es könnte teuer werden. - Mit Hilfe einer italienisch sprechenden Sekretärin meiner Rechtschutzversicherung und ihrem Diktat, konnte der automatisch verrechnete Höchstbetrag dann von der Schweiz aus um das vierfache reduziert werden. – Grazie an Tony Privitera (ich hab dann doch noch „Distinti Saluti“ und nichts schlimmeres geschrieben.)

Ausser dieser Panne gab's nur einen Defekt der „Intervallscheibenwischersteuerungsanlage“- Man arbeitet zur Zeit in Kriens auf Hochtouren an der Optimierung des Geräts, oder doch?? Ankunft also ohne weitere Vorfälle aber ziemlich schlapp, gegen Dienstag Morgen in Worb.

Fazit: Nase lief, Fiat lief, Anhänger war gäbig, ich schlief und schlief und war nähär wieder läbig...

Die gutorganisierte Frühlingsausfahrt ganz in unserer Nähe war unter anderem auch eine Gelegenheit viele Mitglieder zum ersten Mal in diesem Jahr zu treffen. Auf Grund eines Gespräches an eben dieser Ausfahrt, hatte ich einige Zeit später eine schöne Rückmeldung aus dem Kanton Genf, wo sich scheints das Clubmitglied P.D. im Fiätli in der finsteren Garage einschloss, um sich am nun erstmals hellen Licht seines Kombiinstrumentes zu erfreuen. (die Ursache war ein modifiziertes Birli, das über mich erhältlich ist).

So sind es öfters halt auch die kleinen Sachen die uns grosse Freude machen...

Am 22.Mai fuhren wir dann halt statt wie geplant ins Elsass ganz spontan auf eine Alp, und machten z'Chalb. Hatte auch da irgendwer Angst vor einer Erkältung?? Fragen sie den Alpöhi Paul. Der kann auch Auskunft geben über original zubereiete Älplermagronen vom Holzfeuer, ein echter Genuss.. Merci an die charmante Reiseleitung und den Organisator und nächtlichen Alleinunterhalter.. (nein diesmal schnarchte auch der Mauro tüchtig mit) Aber wir hatten ja zuvor unsere Augen offen, und die Ohren zu (gestöpselt)...

- für das ¼ Meilen Rennen Spektakel auf dem Buochser Flugplatz war ich aber ca. ¾ zu alt... aber man hat auch das mal erlebt...

An Pfingsten wollte ich eigentlich mal am See Zelten, aber laut der Wettervorhersage keine sehr gute Idee. Also plante Jesuina einen Besuch bei Pozzos; sie seien aber dann an einem Treffen mit alten Autos, liessen sie verlauten. So kamen wir an die Teilnahme am 13. Retro Grand Prix, Lausanne der auf dem Gelände der EPFL und der Uni ausgetragen wurde. Einige bekannte Clubmitglieder waren schon da, und ich ernannte mich mangels anderer

Teilnehmer zum Clubgesandten der Deutschschweiz. Nach dem Mittag ging die geordnete Fahrt über mehrere Runden über eine kurvenreiche Strecke durchs riesige Uni und EPFL Areal. Die Strohballen am Pistenrand blieben von uns unbenutzt, weil ein Pace Car das Tempo bestimmte, zudem respektierte auch jeder das Überholverbot; eine richtige Plauschfahrt also.

So hab ich also an der Uni Lausanne studiert, zumindest über den idealen Bremszeitpunkt oder so.... Verschiedenste Oldtimer nahmen an diesem Spektakel teil, von weisshaarigen Männern auf ihren röhrenden Motorrädern deren Kombi eher zu platzen drohte als die voll im roten Bereich drehenden Motoren, über eine Sonnenhut-geschmückte Dame in Begleitung eines befrackten Herrn auf einem uralten Ford; es gab vieles zu bestaunen. Ferrari, Lambo, Tata, Jaguar, Bulli, Triumph, Bianchina, Bentley, Simca, Käfer, Morgan, Ford, Nissan, Peugeot, Unimog und viele weitere nebst den zahlreichen aus der Fiätli Familie. Ein wirklich buntes Durcheinander das umso interessanter war; unter Thierry Caillets schattenspendendem Zelt konnte zudem toll parliert und gegessen werden. Ein schöner, sehr zu empfehlender Anlass.

Am Pfingstmontag auf der Rückreise , kurzer Besuch in Beitenwil bei Worb wo eine Oldtimer Show durchgeführt wurde. Renzo Caretti hatte seinen 500er und auch den Topolino vor Ort, es sei ein beachtlicher Erfolg mit überraschend vielen Teilnehmern gewesen liess er verlauten. (Vielleicht schaffen wir's ja im nächsten Jahr)
Dafür klappte es am Weekend in Pontarlier dabei zu sein.

– Liebe Fiat Freunde und Club Mitglieder, hier mal ein GROSSES MERCI an all diejenigen, die sich immer wieder für unseren Club einsetzen und dazu beitragen, dass etwas läuft; dass kleine spontane Treffen sowie grosse Ausfahrten möglich werden, die uns oft mit interessanten Begegnungen bereichern und Freundschaften entstehen lassen, die uns für die Zukunft verbinden.

Darauf freue ich mich immer wieder, ihr doch auch, oder?? Euer Kassier Martin/Tino Jörg

Pontarlier für Insider (ohne Worte)

ESSAI LIBRE

19/06/04

FORMULE 1

Cl	N°	Concurrent	Grp	Club	nL	Best Time	[illegible]	Ecart	[illegible]
1	2	THIERRY			8	0:57.762	9	0:00.000	[illegible]
2	11	JEAN MARC			10	1:00.967	9	0:03.205	[illegible]
3	10	HANS			10	1:01.176	9	0:03.414	[illegible]
4	3	MATTHIAS			8	1:02.529	[illegible]	0:04.767	[illegible]
5	13	JORG			10	1:03.520	[illegible]	0:05.758	[illegible]
6	6	VALENTIN			6	1:04.022	[illegible]	0:06.260	[illegible]
7	5	DANIEL			7	1:04.584	[illegible]	0:06.822	65.328
8	15	ANDREAS			7	1:05.208	[illegible]	0:07.446	64.703
9	8	CHRISTOPHE			4	1:11.917	[illegible]	0:14.155	58.687
10	14	ROSARIO			8	1:13.326	[illegible]	[illegible]	57.540
11	1	ARIANE			6	1:17.445	[illegible]	0:19.683	54.479

MANCHE 10 TOURS

19/06/04

FORMULE 1

Pl	N°	Concurrent	Gr	Club	Tr	Temps	Moy/Ec	Best Lap
1	2	THIERRY			11	0:51:07.627	15.129 km/h	0:59.110
2	11	JEAN MARC			10	0:50:26.556	at 1 Lap	1:01.375
3	3	MATTHIAS			10	0:50:28.182	0:01.626	1:01.040
4	13	JORG			9	0:49:26.701	at 2 Laps	1:01.457
5	6	VALENTIN			9	0:51:00.812	1:34.111	1:07.376
6	10	HANS			8	0:49:26.975	at 3 Laps	1:01.025

FINALE 12 TOURS

19/06/04

FORMULE

Pl	N°	Concurrent	Gr	Club	Tr	Temps	Moy/Ec	Best Lap
1	15	ANDREAS			8	1:09:25.219		1:22.082
2	14	ROSARIO			7	1:09:26.251	at 1 Lap	1:23.861
3	1	ARIANE			7	1:10:01.433	0:35.182	1:40.228
4	8	CHRISTOPHE			6	1:09:47.260	at 2 Laps	1:23.615
5	5	DANIEL			1	0:59:34.335	at 7 Laps	59:59.999

GAZZETTA

On cherche quelqun ou quelqune, qui voudrais faire cette job!!

Look on page 26 too !

Veranstaltungen / Manifestations 2004

05.-08.08.	Vendelbo in Stae, Dänemark	Elio
18.-19.08.	Auto Passion, Basel	www.sdhm.ch
19.-22.08.	14. RAID SUISSE – PARIS	www.sdhm.ch
28.08.	4. Revival Reigoldswil-Bretzwil	www.sdhm.ch
27.-29.08.	Treffen in Dortmund (D)	Elio
29.08.	**Picnic**	**Sektion Zürich**
04.09.	13. GP Safenwil	www.sdhm.ch
18.-19.09.	1. Oldtimer Trophy in Grächen /VS	www.sdhm.ch
19.09.	**Rallye**	**Sektion Romandie**
03.10.	SDHM Rassemblement National, Sursee	www.sdhm.ch
16.10.	100 Jahre ACS Zürich, Oldtimer-Corso	www.sdhm.ch
06.11.	OTM Zürich	
20.11.	**Assemblée Générale / GV**	**Frösch, 079 337 78 35**
11.+12.12.	**Weekend de St. Nicolas**	**Sonja, 041 310 74 35**

Anlässe unseres Clubs sind in Fettschrift dargestellt
Rencontres organisées par notre club en caractères gras

...alle anderen in normaler Schrift
...les autres en petits caractères

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?
Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500?** Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéresse, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied ☐
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen ☐
Je désire de plus amples information

Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden

Name/Nom

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Vorname/Prénom

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Adresse

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

PLZ, Ort/Lieu et No postal

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Tel.

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Bei Paaren: Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Veronika Wenger
Mittlere Ringstr. 2
3600 Thun

P.P.
3600 Thun

Monatlicher Treff der Sektionen / Rencontre mensuelle des sections

Bern am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr	**Restaurant Schlossgut** Schlossstrasse 8 3110 Münsingen	**Bruno Straumann** 078 603 05 00 bern@fiat500club.ch
Innerschweiz am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 Uhr	**Centro Ristorante** Langensandstrasse 25 6005 Luzern	**Kurt Honermann** 041 310 74 35 innerschweiz@fiat500club.ch
Romandie – GE 1er jeudi du mois dès 19.30 h avril à octobre	**Pizzeria Da Ettore** Champs-Fréchets 13 1217 Meyrin	**Daniel Pozzo** 079 520 78 25 president@fiat500club.ch
Romandie – VD 3ème vendredi du mois à 19.30 h	**Restaurant du Tennis** Le Petit Bois 1110 Morges	**Thierry Caillet** 079 254 20 20 romandie@fiat500club.ch
Zürich am dritten Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr	**Restaurant Waidhof** Schwandenholzstrasse 160 8052 Zürich	**Johann Jucker** 079 632 11 50 zuerich@fiat500club.ch

---

Président
Daniel Pozzo
4, Ch. de l'Ecaffy
1297 Founex
022 776 50 05 (+Fax)
president@fiat500club.ch

Sekretariat
Veronika Wenger
Mittlere Ringstrasse 2
3600 Thun
033 223 56 15
sekretariat@fiat500club.ch

Kasse
Martin Jörg
Blümlisalpstrasse 6
3076 Worb
031 839 81 51 (+Fax)
kasse@fiat500club.ch

Gazzetta
Jürg Guggisberg
Hagacherweg 18
3608 Thun
079 354 54 32
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch
PC 40-19247-0